

Neuenkirchen und Vorbruch – Zeitstrahl, Entstehung u. Werdegang der Orte



Zeit	Ereignis	Stand: Febr. 2023
2000 vor Chr.	Erster Nachweis menschlicher Besiedlung im Unterweserraum fällt in die Bronzezeit, 2000 bis 800 vor Chr. - bei Rodenkirchen / Weser, entdeckte man die älteste bekannte deutsche Marschbesiedlung. Bei Baggerarbeiten für die Deicherhöhung bei Rade Kr. Osterholz, wurden 1983 Außen Deichs Baumstubben und einige Siedlungsspuren in einer Tiefe von ca. 2,00 m freigelegt. Die Baumstubben stammten von Eichen, Eschen, Ulmen, Erlen, und Weiden. Es wurde eine Radiokarbonbestimmung durchgeführt um das Alter der Baumreste zu bestimmen. Das Ergebnis datiert von 1410 vor Chr. bis 900 vor Chr. +/- 90 Jahre. 4) + 5)	
1066	Der Sage nach – Jahrhundertflut - Untergang von Neddewarden und Flucht der Bewohner auf die Geest, nahe der heutigen Michaelskirche – erste Ansiedlungen im Gebiet Neuenkirchen und Vorbruch. 6)	
1072	Erzbischof Adalbert stiftet dem Bremer Domkapitel die Obödienz Bramstedt mit dem Haupthof und den Zehnten aus Occinge, Nuclesa und Turrenfließ (ehemalige Dörfer an der Weser). Neuenkirchen wurde bei der Stiftung nicht erwähnt. Da wird es Neuenkirchen noch nicht als Dorf gegeben haben. 2) + 3)	
1075	Unsere Erkenntnisse nach muss Neuenkirchen mit dem Bau einer neuen Holzkirche und weiteren Hofstellen nach 1066 entstanden sein. 2)	
1078	Zwischen 1078 und 1098 bauen die Herren von Stelle den Michaelsturm als Hügelburg, bzw. Wehrturm und der Michaelskapelle. Dieses ist durch eine Radiokarbonbestimmung eines Holzbalkens aus dem Turm, labortechnisch erwiesen. 2) + 4)	
1080	Wird das Geschlecht von Stelle von Bischof Limar mit dem Gericht Neuenkirchen betraut. 1) + 3)	
1150	Wird Adolf von Neuenkirchen Stadtvogt genannt. Wenn er sich nach Neuenkirchen Osterstade genannt hat, muss es Neuenkirchen schon gegeben haben und bei allem Vorbehalt, kann er der Gründer des Kirchspiels Neuenkirchen gewesen sein. 1), 2) + 3)	
1169	Soll mit dem Bau des ersten Kirchenschiffs, an den vorhandenen Turm begonnen worden sein. 1)	
1192	Wird durch die Herren von Stelle, von Rade und von Reken, die erste Kirche fertig gestellt und hat wohl die Holzkirche der ehemaligen Bewohner von Neddewarden ersetzt. 1) + 3) Das Kirchspiel Neuenkirchen ist als "Nigenkarken" auf einer Landkarte der Region Unterweser erstmals verzeichnet. 2)	
1230	Wird der Zehnte auch von Neuenkirchen an die Obödienz Bramstedt überwiesen. 1) + 3)	
1516	Kam das Gericht Neuenkirchen für 1500 Gulden vom Erzstift Bremen unter den Rat der Stadt Bremen. 1) + 3)	
1588	Der Rat zu Bremen gesteht dem Gericht und Kirchspiel Neuenkirchen das Recht zu, einmal jährlich den zweiten Sonntag vor St. Michaelis (d. h. vor dem 29. September) einen Vieh- und Warenmarkt auf dem Platz vor der Kirche abzuhalten. 1) + 3)	
1741	Die bremischen Rechte im Gericht Neuenkirchen wurden an den dazu bevollmächtigten Amtmann von Osterholz übergeben. Das Kirchspiel gehörte nun zu Hannover, dessen Landesherr gleichzeitig König von Großbritannien war. 1) + 3)	
1768 / 1770	Das Kirchenschiff zu Neuenkirchen wird unter Leitung des Amtsvogts Jürgen Christian Findorff von Grund auf neu erbaut. 1770 im Februar - die Kirche wird nach ihrer Umgestaltung von Pastor Dethard Iken eingeweiht. 1) + 3)	
1866	Die Landeshoheit änderte sich nochmals, als Hannover im Krieg gegen Preußen unterlag. Hannover wurde eine preußische Provinz. Somit gehörte Neuenkirchen nun zum Amt Blumenthal. 1) + 3)	
1928	Eingemeindung Vorbruchs zu Neuenkirchen. 1) + 3)	
1939	Blumenthal, Farge sowie einige andere Gemeinden wurden dem Staatsgebiet der Stadt Bremen zugeschlagen. Neuenkirchen zum Kreis Osterholz in Preußen. 1) + 3)	
1946	Nach dem 2. Weltkrieg wurde Deutschland neu gegliedert und zunächst von den Siegermächten verwaltet. Nachdem Deutschland wieder eigenständig wurde und in West- und Ostdeutschland geteilt wurde, gehörte Neuenkirchen zum Bundesland Niedersachsen im Landkreis Osterholz. 1) + 3)	
1966	Wurde Neuenkirchen eine Samtgemeinde aus den Ortschaften, Neuenkirchen, Rade und Aschwarden. Hierzu wurde für die Gemeinde erstmalig ein Gemeindedirektor eingesetzt. 1) + 3)	
1974	01. März 1974 Gebietsreform – Neuenkirchen ist nicht mehr eigenständige Gemeinde – es wird nun eine Ortschaft in der Großgemeinde Schwanewede. 1) + 3)	

Quellen: 1) Archiv Kirchengemeinde Neuenkirchen und Landeskirche 2) Recherchen Heimatfreunde Neuenkirchen, 3) Staatsarchive Bremen und/oder Stade, sowie Kreisarchiv OHZ, 4) Institut Untersuchungen, 5) Gesellschaft für Ökologie Bremen, 6) Übermittelte Sage